

den 3. Oktober 1875 als Pfarrer zu Crostau ordiniert, wo er zur Zeit noch im Amte ist.

Was die Gottesdienste anlangt, so bestehen dieselben in Vormittags- und Nachmittagsgottesdiensten. Während an den Festtagen auch nachmittags gepredigt wird, werden in den Nachmittagsgottesdiensten am Sonntag im Winter Bet- und Missionsstunden, im Sommer abwechselnd Katechismusunterredungen mit der konfirmierten Jugend, Kinderlehre mit der ersten Klasse, Kindergottesdienste mit der zweiten Klasse der Volksschule und Missionsstunden gehalten. Beichte und Abendmahl ist in der Advents- und Passionszeit jeden Sonntag, in der übrigen Zeit des Jahres alle vierzehn Tage; auch wird am ersten Weihnachts- und Osterfeiertag, am Gründonnerstag und Karfreitag, sowie am letzten Bußtag und am Totensonntag das Abendmahl gefeiert.

Beichte und Abendmahl gehen, mit Ausnahme des Gründonnerstags, jedesmal dem Hauptgottesdienste voran. Wochengottesdienste finden nur in der Fastenzeit (Fastenpredigten) statt. Die Marien- und Aposteltage werden nicht mehr gefeiert, auch ist der dritte Feiertag seit längerer Zeit abgeschafft. Die Feier der Christ- und Sylvesternacht mit Predigt sind die einzigen Abendgottesdienste.

Über das Archiv ist nichts Bemerkenswerthes zu berichten, eine Bibliothek gibt es nicht.

Die Kollatoren von Crostau sind folgende: 1. Hans Christoph von Rechenberg. Er wird der Erbauer der Ende des 16. Jahrhunderts erbauten alten Kirche genannt und ist darum auch der erste Kollator derselben gewesen. Seine Gemahlin war Frau Elisabeth von Schönfeld.

2. Ernst von Rechenberg, des römischen Kaisers Rudolph II. Rat und des Markgrastums Oberlausitz Landeshauptmann und Oberamtsverwalter. Seine Gemahlin war eine geborene von Gersdorf aus dem Hause Rengersdorf.

3. Rudolf von Rechenberg, Herr auf Crostau, Kleinbauzen, Sohland, Rodewitz, Oppach und Prietitz, starb als Landesältester der Oberlausitz. Seine Gemahlin war Frau Barbara geb. von Ponikau aus dem Hause Prietitz.

4. Hans Ernst von Rechenberg, des Vorigen Sohn, Herr auf Kleinbauzen und Crostau. Er hat die geringe Pfarrwiedemut um etliche Scheffel Feld

und einige Juder Wiesenwachs durch Schenkung von seinen eigenen Aekern und Wiesen vermehrt. Er war zweimal vermählt, nämlich mit Frau Barbara geb. von Ponikau aus dem Hause Elstra und nach deren Tode mit Frau Kunigunde geb. von Uchteritz aus dem Hause Steinkirchen, einer Witwe des Obrist-Leutenants von Mezrod auf Taubenheim, und starb als Landesbestallter im Jahre 1648. Nach seinem Tode entstand ein Konkurs, weshalb seine Söhne Wolf Christoph, Hans Rudolph und Hans Ernst nicht in den Besitz von Crostau gekommen sind.

5. Heinrich von Seidlitz, Königl. Schwedischer Obrist-Leutenant, der das Rittergut Crostau kaufte. Er hat auf eigene Kosten die Kirche erweitern lassen, das Holz zur Erbauung des Pfarrhauses geliefert und mit seiner Gemahlin Sabine von Gersdorf aus dem Hause Gröbzig der Kirche einen stark vergoldeten Kelch und eine vergoldete Patene geschenkt, von welchen beiden der Kelch noch im Gebrauch ist. Er starb 1670 zu Rodewitz und wurde in seinem hiesigen Erbbegräbnis beigesezt. Seine zweite Gemahlin war Frau Sabine von Kliz.

6. Christian Wilhelm von Wazdorf, der Schwiegersohn des Vorigen, dessen Gemahlin Eva Katharina geb. von Seidlitz aus dem Hause Crostau war, hat die Pfarrwohnung 1670 vollendet und die Kirche renovieren und erweitern, den Turm erhöhen und mit einem neuen Knopf und Fahne versehen lassen. Seine Gemahlin hat der Kirche einen stark vergoldeten Kelch mit Patene und eine silberne Oblatenschachtel geschenkt, die noch im Gebrauch sind. Er starb 1690 auf dem Schlosse Hoyerwerda und wurde hier beigesezt.

7. Christoph Heinrich Graf von Wazdorf, des Vorigen Sohn, Königl. poln. und kurfürstl. sächs. Kammerherr und Kreishauptmann des Leipziger Kreises, welcher mit allen seinen Deszendenten in den Grafenstand erhoben wurde. Er hat, wie schon erwähnt, die Silbermann'sche Orgel auf seine Kosten angeschafft. Er starb in Dresden 1729 und ist in der Kirche zu Ebersdorf beigesezt worden. Seine Gemahlin war eine Frau Wilhelmine Friederike, geb. von Bock aus dem Unter-Elsaß.

8. Christian Heinrich Reichsgraf von Wazdorf, Königl. poln. und kurfürstl. sächs. Kammerherr.